

# Der sächsische Erzähler,

## Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Agl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Die hiesige Sparcasse wird vom 1. April d. J. an alltäglich für das Publikum geöffnet sein und zwar an den **Montagen** beziehentlich **Wochenmarktstagen** von 8 bis 12 Uhr Mittags, an den **übrigen Werktagen** aber von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags und können zu diesen Zeiten stets Einzahlungen gemacht und Abhebungen bewirkt werden.  
Stadtrath Bischofswerda, am 25. März 1885.

**Einj.**

**Dienstag, den 7. April d. J., von 8 Uhr früh an,**  
soll auf unserem Holzschlage „in der Hölle“ an der Eisenbahn eine größere Parthie **Stämme** und **Stangen** (insbesondere auch Bohnen- und Zaunstangen) versteigert werden und wollen sich Erstehungslustige zur gedachten Zeit auf dem genannten Holzschlag einfinden.  
Verammlung am Holzschlag und in der Amtschänke.  
Stadtrath Bischofswerda, am 26. März 1885.

**Einj.**

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß jeder **Logiswechsel** pünktlich auf hiesiger Polizeiexpediton anzuzeigen ist, und daß bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark **kein Vermiether einen Abmiether eher bei sich aufnehmen darf, als bis letzterer den erforderlichen Wohnungsanmeldeschein dem Vermiether ausgehändigt hat.**  
Ingleichen ist jeder **Dienst- und Arbeitswechsel** und jedes **neue Dienst-, Lehrlings- und Arbeitsverhältniss** von den betreffenden Dienstherren, Lehrmeistern und Arbeitsgebern bei ebenmäßiger Strafe ungesäumt anher anzumelden.  
Stadtrath Bischofswerda, am 31. März 1885.

**Einj.**

Nachdem der Steuereinnahmer, Herr Carl Heinrich **Schneider**, seiner Functionen als Cassirer bei hiesiger Sparcasse entbunden und demselben neben der Steuer-Einnahme die Verwaltung der Polizeiexpediton vom 1. April d. J. an übertragen worden ist, ist der bisherige Buchhalter und Controlleur bei hiesiger Sparcasse, Herr Friedrich Maximilian **Schmann**, als Cassirer und der bisherige Expedient bei der Agl. Bezirkssteuer-Einnahme zu Bautzen, Herr Wilhelm Oscar **Niedel**, als Buchhalter bei hiesiger Sparcasse angestellt und dem ersteren zugleich das Amt des Rathsexpedienten, dem anderen aber das des Rathsexpedienten übertragen, sowie der bisherige Hilfs-Expediton, Herr Ernst Otto **Weißner**, als Kämmerer-Controleur angestellt worden und hat die Verpflichung und Einweisung dieser Beamten heute stattgefunden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
Stadtrath Bischofswerda, den 1. April 1885.

**Einj.**

**Mittwoch, den 8. April 1885, Nachmittags 3 Uhr,**  
Versteigerung einer **Mähmaschine** und eines **Instrumentes (Flügel)** im **Amtsgerichtshofe** hier.  
Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 2. April 1885.  
Appolt, Ger.-Vollz.

### Bekanntmachung.

Die **Pfarrscheune** zu **Neukirch** soll **Donnerstag, den 9. April d. J.,** Vormittags 10 Uhr, meistbietend an Ort und Stelle zum sofortigen Abbruch verkauft werden. Weitere Auskunft ertheilt Herr Gutbesitzer **Carl Petschel** in Ober-Neukirch, am 26. März 1885.

Der Kirchenvorstand daselbst.

### Ostergruß.

Von H. Barth.

Maria Magdalena sieht an dem heil'gen Grab,  
Es rollt ihr heiß die Thräne von bleicher Wange ab;  
Die Gruft ist leer — mit Schmerzen sucht sie den Seelenfreund,  
Dem sie in bangem Sehnen der Liebe Thräne weint:  
Da weckt sie eine Stimme aus ihrem tiefen Schmerz —  
„Maria!“ diese Stimme bringt mächtig ihr in's Herz,  
„Nabuni, lieber Meister“, ruft sie in sel'gem Beh'n,  
Verkündet froh den Jüngern: „ich hab' den Herrn geseh'n.“

Du gehst am Ostermorgen hinaus zum stillen Hain,  
Wo un're Todten ruhen in langen Gräberreih'n;  
In ihrer Mitte suchst du auch bei in begrabnes Glück  
Und ruffst den theuren Schläfer mit trübem Thränenblick;  
Da tönen Osterglocken, ausläutend nah und fern,  
Die frohe Osterkunde vom auferstand'nen Herrn,  
Sie läuten „Wiedersehen“, sie läuten „Aufersteh'n“,  
In deinem Herzen läutet's „ich hab' den Herrn geseh'n.“

Es geht mit dir zum Sterben, es muß geschieden sein,  
Zurück läßt du die Deinen auf Erden nun allein;  
„Gott,“ ist dein letztes Beten, nimm dich der Meinen an,  
Ich bet' in Christi Namen, führ' sie auf ebner Bahn!“  
Da klingt's wie Osterläuten und Zionsharfenklang:  
„Es sei um Deine Lieben, mein Freund, dir nicht mehr bang',  
Es soll — geh' hin in Frieden — wie du geglaubt, geseh'n!“  
Dein sterbend Auge leuchtet „ich hab' den Herrn geseh'n.“

Mühselig und beladen, das Herz von Sorgen schwer,  
Des Lebens satt und müde, die Brust so freudenleer,  
Klagst du dein Leid dem Himmel, den Sternen deine Noth,  
Und stehst in Kummernächten um Ostermorgenroth:  
Da hörst du eine Stimme „mein Freund, was weinst du?  
Nach heißen Arbeitstagen kommt süße Sabbathruh,  
Den Kelch mußt du erst trinken, soll dich dein Gott erhöh'n.“  
Es geht dir durch die Seele „ich hab' den Herrn geseh'n.“

Vom Herrn bist du gewichen, verachtend seine Huld,  
Du trägst auf dein Gewissen der Sünden schwere Schuld,  
Verirrt in Nacht und Grauen, in Noth und Mißgeschick,  
Sehnt du dich nach der Heerde, zu deinem Herrn zurück:  
Da geht dir auf im Osten das schöne Osterlicht,  
Das dir in Christi Wunden von der Veröhnung spricht,  
Von Gnade und Vergebung für alles Dein Vergeh'n —  
Du athmest neues Leben „ich hab' den Herrn geseh'n.“

### Zum Osterfest.

Wie alle unsere kirchlichen Feste zu dem Kreislauf der Natur mit dem Wechsel der Jahreszeiten, in Frühling, Sommer, Herbst und Winter mit ihrem von Jahr zu Jahr sich wiederholenden Werden und Vergehen, Blühen und Verwelken in der allwissenden Beziehung stehen, so ist das Osterfest die Vollendung der allwissenden Beziehung.

Wie der Name dieses Festes der altheidnischen Frühlingsgöttin der germanischen Stämme entlehnt ist, so fällt dasselbe mit der Frühlingsfeier der wiedererwachenden Natur zusammen, mit welcher frisches Hoffen und neuer Muth in die Seele des Menschen einzieht. Die grünenden Saaten und die blühenden Acker verkündigen es uns alle Jahre von Neuem, daß aus dem Tode immer wieder das Leben kommt. Aber wie be-

deutungsvoll auch dieses Zusammentreffen unserer kirchlichen Osterfeier mit dem neu erwachenden Frühlingsleben der Natur ist, wir würden die Feier desselben doch ihres wesentlichsten Inhaltes entleeren, wenn wir in derselben, bloß des irdischen Frühlings mit seiner vergänglichsten Pracht uns erfreuen wollten. Gilt doch von ihm und von seiner Herrlichkeit das Wort des Dichters:

verein.  
Geburtstages u. 50jäh.  
Durchlaucht des Fürsten  
Mitglieder des Gewerbe-  
sicht, sich heute Mittwoch  
in der Turnhalle gefälligst  
Tag, in Anerkennung der  
die sich Fürst Bismarck  
gewerblichem Gebiete er-  
begehen.  
Täubrich, Vorstand.  
einer Frau von einem  
ehrt sich anzuzeigen  
den 29. März 1885.  
Bernh. Rätze.  
beweise liebevoller Theil-  
nehmend der Krankheit, sowie  
Hinscheiden und Begräb-  
u.  
geb. Diege,  
besondere meinen werthen  
Kollegen für das Tragen  
Herrn Archid. Seyfert  
Worte am Grabe, sowie  
enschmuck sage ich Allen  
den 28. März 1885.  
August Söhne.  
anf.  
weise der Liebe und Theil-  
beim Begräbnisse meines  
Bleinick  
besondere für die tröstenden  
vor Wegel am Grabe zu  
ich im Namen der trau-  
ner Kinder meinen herz-  
den 30. März 1885.  
Pauline Bleinick.  
30. März, Abends  
ed in Leipzig, wo er  
hoffte, im nahezu  
ensjahre unser lieber  
hewiegervater, Gross-  
r, der Spediteur  
Petritz.  
ande widmen theil-  
adten, Freunden und  
en Hinterlassenen  
Kamenz und Leipzig.  
dem letzten Wunsche  
folge in Leipzig und  
den 2. April, statt.  
am 26. März 1885.  
M. Pf.  
Heu 50 Rilo 3 20  
Stroh 1200 Pfd. 18 —  
Butter 1 Rilo 2 30  
Erbsen 50 „ 10 20  
Kartoffeln 50 „ 3 30  
den am 27. März 1885.  
insd. weiß Mt. 172 bis 177,  
fremder weiß 170 bis 182,  
ae engl. Abkunft 162 bis 168,  
remder 150 bis 154. Gerste  
n. und mähr. 165 bis 185,  
Hafser insdnd. 140 bis 152.  
am 28. März 1885.  
50 Rilo M. Pf. M. Pf.  
Gerste 12 — bis 15 —  
Heu 2 70 „ 3 —  
Kartoffeln 2 30 „ 2 70  
Butter 1 Rilo 2 — „ 2 40  
Stroh (600k) 18 — „ 18 —  
e Nummer dieses  
s erfolgt Freitag  
Erzählers“.



Während gerade darin die tiefste Bedeutung des christlichen Osterfestes liegt, daß es uns die Bürgerschaft eines Lebens gibt, welches keinem Tode mehr unterworfen ist, daß es uns den Sieg des Lebens über den Tod auf dem Gebiete des Geistes verkündet. Ostem ist das Fest der Christen Hoffnung, die aus allem Dunkel der Gegenwart hinausblät in eine bessere Zukunft. Sie hat auch da, wo die sündigen Leidenschaften entfesselt toben oder scheinbar ein blinder Zufall waltet in dem Glauben an eine sittliche, göttliche Weltordnung und an einen ewigen Gnadenwillen, der Alles nach weisem Rathe leitet, nicht irre machen läßt. In der Auferstehung Jesu Christi vom Tode feiern wir die siegreiche Macht des Christenthums über alle ihm entgegenstehenden feindlichen Gewalten. Wir bekennen in ihr immer von Neuem den Glauben, daß Wahrheit und Recht wohl eine Zeit lang unterdrückt und vergewaltigt werden können, daß aber zuletzt doch in der Welt die sittlichen und religiösen Ideen immer wieder die Oberhand behalten.

Das soll auch unser Trost sein in den vielfachen Verwirrungen und Verwickelungen der Gegenwart, die nicht dazu angethan sind, uns die Zukunft in einem allzu rosigem Lichte erscheinen zu lassen, und darum leihen wir der ermutigenden Osterbotschaft „Es muß doch Frühling werden“, gern mit gläubiger Zuversicht unser Ohr.

Wie sehr aber auch die Hoffnung, zu der das Osterfest und der Frühling in Gemeinschaft uns ermuntern, vor jeder Verzagtheit und mühsamthigen Verstimmung eines kleinmüthigen Pessimismus uns bewahren soll, so überhebt sie uns doch nicht der ersten Verpflichtung, die Gefahren, von denen wir die geistigen Güter unseres nationalen Lebens durch revolutionäre Bestrebungen auf der einen, durch reactionäre auf der anderen Seite bedroht sehen, mit allem Ernst in's Auge zu fassen und denselben nach Kräften zu begegnen. Wie der Frühling den Landmann zu neuer Arbeit ruft, so liegt auch in der Hoffnung, zu der das Osterfest uns erweckt, die unmittelbare Aufforderung, daß ein Jeder an seinem Theile und in seinem Kreise mannhaft und treu für seine Ueberzeugung eintrete, daß wir nicht die Hände in den Schooß legen mit dem Gedanken, es wird zuletzt schon Alles noch gut werden, sondern in kräftiger Mitarbeit an den Aufgaben Theil nehmen, die unserer Zeit auf socialem, kirchlichem und politischem Gebiete in so reichem Maße gestellt sind.

Ostem ist endlich aber auch in gewisser Beziehung ein bedeutames Familienfest, denn um diese Zeit finden diejenigen Feierlichkeiten statt, in welcher die heranwachsende Jugend nach vollendetem Unterrichte von Schule und Kirche für selbstständige Glieder der Christengemeinde erklärt werden und nun hinaustreten in das bürgerliche Leben, auch meistentheils aus dem elterlichen Hause, um sich einem Berufe zu widmen.

Es sind dies ernste Stunden, von denen man nur wünschen kann, daß alle Lehren und Ermahnungen, welche der jungen Christenheit beim Eintritt in das wechselvolle Leben mit auf den Weg gegeben werden, auf guten Boden fallen und hundertfältige Frucht tragen mögen!  $\Delta$

### Deutsches Reich.

Se. Maj. der König hat ernannt: den vortragenden Rath im Justizministerium Geheimen Rath Hermann Gustav Held unter Belassung des bisherigen Titels und Ranges und unter Belassung des Dienstprädicates Generalstaatsanwalt zum Ersten Staatsanwalt bei dem Oberlandesgericht, den ersten Rath bei der Brandversicherungs-Commission Geheimen Justizrath a. D. Dr. Conrad Wilhelm Räger mit dem bisherigen Titel und Range eines Geheimen Justizraths, sowie, mit gleichem Titel und Range, den Landgerichtsdirector Eugen Arthur Kirch in Leipzig zu vortragenden Räten im Justizministerium, den Landgerichtsdirector Robert Otto Hermann Priber in Leipzig zum Präsidenten des Landgerichts Blauen, den Landgerichtsdirector Ferdinand Alfred Leonhardt in Chemnitz und den Landgerichtsrath Curt Friedrich Clemens Wittich in Dresden zu Räten bei dem Oberlandesgericht, die zur Zeit bei dem Justizministerium als Hilfsarbeiter fungirenden Landgerichtsräthe Friedrich Julius Bartsch und Carl Otto von Wolf zu Landgerichtsdirectoren, den Landgerichtsrath Emil Siegmund Jaspis in Leipzig zum Landgerichtsdirector bei dem Landgericht Chemnitz, den Landgerichtsrath Walter

dem Landgericht Plauen, den Landgerichtsrath Arnold Eugen Rittner in Leipzig zum Landgerichtsdirector bei dem Landgericht Leipzig und den Assessor Friedrich Hermann Hänic in Limbach zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht Oberwiesenthal, den bisherigen Bürgerlichdirector in Zwickau Julius Wilhelm Ernst Rabitz zum Bezirkschulinspector im Bezirk der Amtshauptmannschaft Löbau und den bisherigen Bürgerschuldirektor in Mittweida Carl Friedrich Löhlich zum Bezirkschulinspector im Bezirk der Amtshauptmannschaft Marienberg vom 1. April 1885 an. Versetzt wurden mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs der Landgerichtsdirector Dr. Daniel Paul Schreiber in Chemnitz, sowie der Landgerichtsrath Julius Adolf Moritz Lehmann in Zwickau an das Landgericht Leipzig, der Staatsanwalt Dr. Ernst Richard Hermann Bähr in Bautzen an die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Dresden und der Amtsrichter Dr. Ernst Albin Rudert in Oberwiesenthal an das Amtsgericht Zwickau. Ferner hat Se. Majestät dem ordentlichen Professor des Civil- und Strafprocesses in der juristischen Fakultät der Universität Leipzig Dr. Oscar von Bülow den Titel und Rang als Geheimen Hofrath in der 3. Classe der Hofrangordnung verliehen, dem öconomischen Mitgliede der Abtheilung der Kreisauptmannschaft Dresden für Ablösungen und Gemeintheilungen, Geheimen Regierungsrath Hennig die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand unter Anerkennung seiner bewährten Dienstleistung und mit der geschlichen Pension Allergnädigst bewilligt, sowie dem Oberlandforstmeister Emil Friedrich Christian Koch das Comthurkreuz II. Classe des Verdienstordens und dem Cantor, Musikdirector Dr. phil. Wilhelm Georg von Jahn, beide am Thomassgymnasium in Leipzig, den Titel „Professor“ verliehen. Weiter hat Se. Majestät dem Oberlandforstmeister Emil Friedrich Christian Koch die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand mit der geschlichen Pension und mit der Erlaubniß zum Forttragen der Oberlandforstmeister-Uniform bewilligt.

Mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs ist vom 1. April 1885 ab dem Bezirkschulinspector Schulrath Karl Wilhelm Eichenberg in Chemnitz die Stelle des Bezirkschulinspectors für die Stadt Dresden, dem Bezirkschulinspector Schulrath Oscar Adalbert Brüllich in Löbau die Stelle des Bezirkschulinspectors in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Dresden-Alst. und Dresden-Neust., dem Bezirkschulinspector Carl Gotthelf Dachselt in Borna die Stelle des Bezirkschulinspectors für die Stadt Chemnitz und in dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Flöha, und dem Bezirkschulinspector Dr. phil. Justus Adolph Bräutigam in Marienberg die Stelle des Bezirkschulinspectors im Bezirke der Amtshauptmannschaft Borna übertragen worden.

Bischofswerda, 2. April. Zur Feier des 70. Geburtstages des Reichscanzlers Fürsten Bismarck fanden am Dienstag und Mittwoch in unserer Stadt verschiedene Festlichkeiten statt und die gehobene Stimmung, welche die Theilnehmer befehlte, sowie die bei dieser Gelegenheit gehaltenen patriotischen Reden legten ein vollgültiges Zeugniß dafür ab, daß wir Sachsen in der dankbaren Verehrung des Gründers des Deutschen Reiches dem übrigen deutschen Volke nicht nachstehen. Zu einer erhebenden Feier gestaltete sich die Pflanzung einer Bismarck-Eiche in der Schulpromenade allhier, woran sich die Spitzen sämtlicher Behörden, die Geistlichkeit, sowie mehrere Hundert Bürger hiesiger Stadt, ferner die oberen Classen der Bürgerschule mit Begeisterung beteiligten. Die behördlichen Gebäude, sowie viele Privathäuser hatten reichen Flaggen Schmuck angelegt. Während der Mittagsstunde fand Festmusik auf dem Marktplatz statt. Abends vereinigten sich die Mitglieder des land- und forstwirtschaftlichen Vereins zu einem Festmahle im Restaurant Klemm, die Schützengesellschaft, sowie der Gesangverein „Vierteltel“ begingen diese Feier in den Räumen des Schützenhauses in Lied und Wort.

Bischofswerda, 2. April. Die feierliche Confirmation unserer Catechumenen fand unter sehr zahlreicher Theilnahme der Gemeinde am Palmsonntag während des Vormittagsgottesdienstes in unserer Stadtkirche durch Herrn Pfarrer Dr. Wegel statt. Es war dies eine wahrhaft erhebende Feier, welche auf sämtliche Zuhörer einen erhebenden und mächtigen Eindruck ausübte. Es wurden überhaupt 109 Kinder confirmirt,

wovon auf unsere Stadt 96, nämlich 48 Knaben und 57 Mädchen, kommen. Die übrigen 13 Kinder waren aus den eingepfarrten Gemeinden Belmsdorf und Weismannsdorf.

2. April. Wie uns mitgetheilt wird beging gestern der Diensthote Johann Christiane Tenne aus Rammig das seltene Jubiläum, fünfzig Jahre in ein und demselben Hause der Familie Ehrlichsohn allhier gebient zu haben, nur einmal war dieselbe durch dreimonatliche Krankheit gezwungen, den Dienst zu unterbrechen, und zwar von Neujahr bis Ostern 1840. Schon im Jahre 1875 wurde derselben die große silberne Medaille „für langjährige treue Dienste“ verliehen. Die greise Jubilarin versteht noch heute ihren Dienst und erfreut sich einer guten Gesundheit.

Berlin, 1. April. Ueber die Bismarck-Feier berichtet die „N. N. Z.“: Der Vorfeier des 70. Geburtstages des Reichscanzler schloß sich der Verlauf des Festtages in würdiger Weise an. Ihre höchste und bedeutungsvollste Weihe erhielten die Huldigungen, die dem Staatsmann, aber nicht minder dem Menschen Bismarck zu diesem Anlaß aus allen Gegenden des Erdballs dargebracht werden, in der Beglückwünschung des getreuesten Dieners seines Herrn durch des Kaisers und Königs Majestät an der Spitze der Prinzen seines Hauses. Etwa um 11 Uhr fuhr Se. Majestät der Kaiser und Königin vor dem Hause des Kanzlers vor; ihm schlossen sich die Prinzen des Hauses, welche sich im Palais des Prinzen Friedrich Carl versammelt und die wenigen Schritte von dort zu Fuß zurückgelegt hatten, an der Thür des Hauses an. Se. Majestät der Kaiser wurde vom Grafen Herbert Bismarck an der Thür des Hauses empfangen und zum Fürsten Bismarck geleitet; auf dem Abstieg der Treppe eilte der Kanzler seinem Kaiser entgegen. Se. Majestät umarmte den Kanzler und küßte ihn dreimal. — Schon in den Morgenstunden sandte Se. Majestät das von ihm und dem gesammten Kaiserhause dem Kanzler zum gemeinsamen Geschenk gemachte Gemälde: „Die Kaiserproclamation in Versailles“ von Anton von Werner. — Ehe sich der Kaiser und das königliche Haus im Hause des Reichscanzlers zur Gratulation eingefunden hatten, waren in corpore der Bundesrath und das kgl. preussische Staatsministerium erschienen. Der königl. bairische Staatsminister Dr. v. Luz ergriff für den Bundesrath das Wort zu einer Ansprache. Der Reichscanzler antwortete in sehr bewegten Worten, welche auf die feste Basis hinwiesen, welche das deutsche Reich in der Bundesstreue der deutschen Fürsten hat und in welcher seine Zukunft verbürgt ist. Einen tief ergreifenden Eindruck, vielleicht den mächtigsten des ganzen Tages, machte es, als die deutsche academische Jugend ihre Huldigungen darbrachte. Es war ein Bild von unendlicher Lebensfrische, als unter die schon versammelte Schaar der hohen Würdenträger und ersten Männer, unter die Repräsentanten der Wissenschaft, Kunst, Politik, Kirche und aller Dinge, welche die Culturwelt ausmachen und bewegen, diese Schaar prachtvoller junger Erscheinungen sich mischte, schmucker Jünglinge in vollem studentischem Wuchs, angethan und geschmückt mit den Abzeichen und Farben und Bändern. Sichtlich ergriffen verweilte der Kanzler lange unter den Studirenden. In diese so bewegte Gesellschaft, stund von Farben und bewegt von den sich überstürzenden Einbrüchen, trat hierauf eine Körperschaft, welche nur bei den seltensten und feierlichsten Gelegenheiten als solche aufzutreten pflegt. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers trat unter Führung des commandirenden Generals des Gardecorps, Generals der Infanterie v. Pape, die active Generalität Berlins in feierlichem Zuge in den Saal, um als Rämmer und Führer der That dem Manne des Rathes zu huldigen. Der Kanzler hob in seiner Erwiderung auf den Glückwunsch des Generals v. Pape hervor, wie nur die Armee es ihm ermöglicht habe, die Politik des Kaisers durchzuführen. Rath und That müßten sich stets zur Seite stehen; wenn er auch der Armee nicht activ angehöre, so empfände er doch in seinem Herzen stets als preussischer Offizier. Nun kam der „Frühshoppen“ an die Reihe. Eine feierliche Einleitung begann derselbe damit, daß zuerst der Kanzler sein Glück ergriff und, überwältigt von dem Eindruck, welchen er empfand, sagte: „Die gnädige Frau liebt wegende Feiern.“

gläubert viele, dieselben bedürfen keiner besonderen Danksagung. Die Ergrüfung hat aber geleitet, daß eine besondere Danksagung der Obstbäume die Zahl der Gehilfen beim Obstbau bedeutend zu vermehren im Stande ist und zugleich auf die Wohlthätigkeit der Fruchte sehr vortheilhaft einwirkt. Von den verschiedenen Pflanzungen

„Damen!“ sagte der Kleine sehr ernstlich und wie mit sich im Ringen über die fremde Erscheinung. „Gern!“ sagte er dann aufsehbend hinzu.

„Bist Du wieder da, Pauschen?“ fragte die Hofe ängstlich. „Augenblicklich gehe hinüber auf Dein Zimmer!“ Die gnädige Frau liebt



**ende Anb,**  
 ist zu verkaufen  
 B ö l l a u Nr. 19.

April, sollen bei der  
 der sogenannten Wechsel-  
 eine Parthie  
**nghausen**  
 den.

**ngenschaftslehre**  
 er  
 im „neuen Anbau.“

**ienenstöde**  
 liebmstr., Rammenau.

**guten Dünger**  
 led Venus am Hof.

**agen, sowie Feld-**  
 stehen  
 te Kinderwagen werden

Ramenzer Straße 29.

früh 8 Uhr an wird  
**verpfundet**  
 am Hof Nr. 6.

**, Kalb- und**  
**fleisch**  
 hmo, Dresdner Str.

**ie Kuhmilch**

**Rössler, Lutherpark.**

**Markt,**  
 sind zum 1. Mai oder

dieses Blattes.

st Bodenlammer ist zu

**ust Rumpelt's Wwe.**  
 ogis in ruhiger Lage  
 im Preise von 28 bis  
 tet man in der Exped.

**chaftl. Arbeiter**  
**lung in der**  
**le zu Buzlau.**

**Maurer**  
 ernde Arbeit bei  
**ert, Baumstr.**

**ite Grobharthau**  
 in unehelicher Ehe  
 zum sofortigen An-  
**milie, welche Wohn-**  
 Nur mit güte  
 Personen können

**Barthel, Pachter.**  
 rechtlicher Eltern kann  
 er bei

**er, Feilenhauerstr.**  
 it hat die **Klempner**  
 günstigen Bedingungen  
 bei

in 26. März 1885.  
**l Baumann,**  
 Klempnermeister.

zum sofortigen Antritt  
 Kellnerinnen, Haus-  
 system Lohn durch das  
 u v. Frau **Sombdner.**  
 es, junges

**chen**  
 on  
 h, Schütz Nr. 204.  
 en, welches Lust hat  
 wird zum sofortigen  
 in der  
 karel Ober-Putzkan.

nie wieder möglich. Demnach dieser glänzenden  
 Versammlung aber finde ich den besten Ausdruck  
 für meine Empfindungen, wenn ich Sie auffordere,  
 einzustimmen in den Ruf: „Hoch lebe und lange  
 lebe Se. Majestät unser allergnädigster König  
 und Kaiser!“ Stürmischer Jubel durchbrauste  
 das Haus, denn nicht nur im Empfangssaale  
 selbst bewegte sich die Versammlung; begeistert  
 als je stimmte in dieser Stunde und an dieser  
 Stelle Alles ein in den Ruf der Huldigung für  
 „unsern Kaiser!“ Nach einer Pause ergriff  
 General v. Bape das Wort, um in bewegten,  
 warmen, lebendigen, von Herzen kommenden und  
 zu Herzen gehenden Worten dem Kanzler ein  
 Hoch! auszubringen; auch dieser Ruf scholl  
 jubelnd durch das Haus.

Die Wiener Zeitungen feiern in warmen  
 Artikeln den Geburtstag des Fürsten Bismarck.  
 Das Fremdenblatt betont: Was Fürst Bismarck  
 dem Deutschen Reiche, was er der Welt geworden,  
 sei in Worte nicht zu fassen. Die Größe seiner  
 Werke könne nicht getrennt werden von der Größe  
 seiner ethischen Ueberzeugungen. Er sei vor Allem  
 ein großer Charakter. Ohne die Stärke des  
 Deutschen Reiches zu mindern, sorge er dafür,  
 daß diese Stärke weder als eine Verletzung noch  
 als eine Bedrohung betrachtet werde. Die Be-  
 völkerung Oesterreich-Ungarns schließe sich auf-  
 richtig und herzlich der Feier des heutigen Tages  
 an. Fürst Bismarck stehe derselben so nahe, wie  
 dies nur irgend bei einem Staatsmanne eines  
 fremden Reiches der Fall sein könne. Wir ver-  
 ehren in ihm den treuen Hüter und Pfleger der  
 allgemeinen Interessen des Friedens. Wir er-  
 kannten es wohl, was er der Sache des mo-  
 narchischen Princips und der Aufrechthaltung der  
 conservativen Ideen unserer Zeit geworden ist.  
 Immer mächtiger ist die Ueberzeugung hier  
 emporgewachsen, daß wir ihn als treuesten

Freund unserer Monarchie, als des nicht nur  
 jeder Bewunderung, sondern zugleich auch jedes  
 Vertrauens und jeder Sympathie würdigsten  
 Staatsmann zu betrachten haben. Wenn heute  
 der Name Bismarck's viele tausend Male er-  
 klingt, wird er schwerlich außerhalb Deutschlands  
 irgendwo mit größerer Wärme genannt werden,  
 als in Oesterreich-Ungarn. Auch das ist sehr  
 wesentlich auf ihn selbst zurückzuführen und es  
 ist sicherlich nicht das letzte Verdienst, das er  
 sich um Deutschland sowohl, als um die habs-  
 burgische Monarchie erworben hat.“ Die „Neue  
 freie Presse“ sagt: „Fürst Bismarck stellt sich  
 als ein Staatsmann dar, der Staunen und Be-  
 wunderung einflößt. Seine unblutigen diploma-  
 tischen Feldzüge lassen ihn als den erfolgreichsten  
 Meister der diplomatischen Kunst erscheinen.“ Die  
 „Wiener Allg. Z.“ betont, des Fürsten Bismarck  
 einziger Verdienst seien das Wohl und die Größe  
 seiner Nation, namentlich ihrer Einheit, welche der  
 Festigung noch immer bedürfe. Ganz Deutsch-  
 land liebe ihn; er sei der Stolz der Nation,  
 der Heros, der das Gefühl der Einheit in täg-  
 licher Arbeit unablässig kräftige. Das „Extra-  
 blatt“, welches das Bildniß des Fürsten Bismarck  
 bringt, sagt: „Auch wir feiern in dem Jubilar  
 den Vertreter einer Politik, welche um Deutsch-  
 land und unsere Monarchie die Bande der intim-  
 sten Freundschaft knüpft, und wünschen ihm  
 herzlich noch viele Jahre voll Nützigkeit und  
 großer Erfolge.“

Anlässlich des Geburtstages des Reichscanz-  
 lers Fürsten Bismarck bringen ferner das „Jour-  
 nal de St. Pétersbourg“, die „Deutsche Peters-  
 burger Zeitung“ und der „Herold“ jüdische  
 Artikel. Das „Journal de St. Pétersbourg“  
 sagt: „Rußland vereint sich von ganzem Herzen  
 in der Freude mit Deutschland; denn der berühmte  
 Staatsmann, welcher Gegenstand so vieler Dua-

tionen ist, hat in aufrichtiger Weise die Politik  
 des Friedens, welche ihm von seinem erlauchten  
 Herrn vorgezeichnet wurde, geübt und hat sich  
 angelegen sein lassen, die freundschaftlichen Be-  
 ziehungen, welche zuerst Preußen, dann Deutsch-  
 land mit Rußland gepflegt haben, zu consolidiren.  
 Möchte es Deutschland noch lange Jahre vergönnt  
 sein, unter dem ehrwürdigen Monarchen im Frieden  
 und Glück sich der Dienste des Staatsmannes  
 zu erfreuen, den es heute feiert und verherrlicht.“

Berlin, 2. April. Wie der „N.-Z.“ mit-  
 getheilt wird, ist die vielfach verbreitet gewese-  
 ne Nachricht, wonach der Kaiser dem Fürsten Bis-  
 marck noch als persönliche Gabe eine nach  
 Zeichnungen des Heraldikamtes gefertigte Fürsten-  
 krone gewidmet habe, unrichtig.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Ostereiertag**  
 Früh 5 Uhr: Herrmann'scher Stiftungsgottesdienst und  
 Abendmahlfeier. Cand. Köppler.  
 Früh 8 Uhr: Beichte u. Communion: Hr. Arch. Seyfert.  
 Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Marc. 10, 1-8.  
 Herr Pf. Dr. Wegel.  
 Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst.  
 Herr Pf. Dr. Wegel.  
 NB. Nach dem Nachmittagsgottesdienste findet in der  
 Kirche die Austheilung des Herrmann'schen Legates statt.  
**2. Osterfeiertag**  
 Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Luc. 24, 13-35.  
 Herr Archid. Seyfert.  
 Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst.  
 Freitag früh 10 Uhr: Keine Versammlung.  
 NB. Am 2. Feiertage findet eine Collecte für die  
 sächsische Bibelgesellschaft statt.  
 Von und mit nächstem Sonntag beginnt der Gottesdienst  
 früh 9 Uhr.  
 Geboren: Den 21. März dem hies. Glasmacher Kunze  
 eine T.; den 28. dem hies. Buchbinder Müller ein S.  
 Gestorben: Den 26. März der hies. Schuhmacher Lud-  
 wig, 62 J. 2 Mon. 15 Tg. alt; den 27. der hies.  
 Decomom Kleinik, 49 J. 3. M. alt; den 31. ein Sohn  
 der ledigen Ohtendorf zu Dresden, 4 Mon. 21 Tg. alt.

In Folge des Verkaufs der **Cigarrenfabrik** der Firma **Schu-  
 macher & Francke** in **Dresden** habe ich das ganze vorhandene bedeutende  
 Fabriklager übernommen und stelle davon

**ff Habana-, Java-, Cuba- und St. Felix-Cigarren**  
 in grosser Auswahl,  
 sowie grosse Posten

**Fehlfarben-Cigarren,**  
 15 verschiedene Marken  
 in gut gelagerten sehr feinen Qualitäten zu ermässigten Preisen zum  
 Verkauf.

**Bischofswerda.**

**F. G. Francke.**

**Zur Frühjahrssaat:**

**Aleesaat, weiß & roth,**  
 garantirt hand- und seidefrei,  
 engl. Raygras, Thymotheegras-Saamen,  
 Sommerroggen, Haidekorn,  
 Senfkörner, Pferdezahnmals,  
 Erbsen, Wicken,  
 Hafer und Gerste



offeriren  
**C. M. Kasper & Sohn.**

**Künstliche Zähne**

werden nach neuestem System  
 schmerzlos eingesetzt. Plombirungen,  
 Beseitigung aller Zahnschmerzen,  
 Zahnoperationen, auch jede vorkommende Repa-  
 ratur, sowie Umarbeitung unpassender Gebisse  
 werden sorgfältigst unter Garantie ausgeführt.  
 Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.  
**H. Burthardt, Zahnkünstler,**  
 Bischofswerda, Bahnhofstraße.

**Eisenbahnfrachtbriefe und  
 Zolnhaltserklärungen**  
 empfiehlt das Stück 2 Pf.  
**Friedrich May.**

Bei Gelegenheit der zehnten **Dresdner  
 Pferde-Ausstellung** am 16., 17. und 18.  
 Mai 1885 findet wiederum eine Verloosung edler  
 Pferde und eleganter Equipagen und 1306  
 anderer nur practischer Gegenstände öffentlich  
 vor Notar und Zeugen statt. Die Ziehung  
 selbst geschieht am **18. Mai, Mittags 12  
 Uhr,** im Ausstellungslocal.

Der Verloosungsplan ist folgender:  
 Eine elegante Equipage (Landauer) mit 4 edlen  
 Pferden, complet zum Abfahren.  
 Eine zweispännige Equipage, complet zum Ab-  
 fahren.  
 Eine zweispännige Sauer-Equipage, complet zum  
 Abfahren.  
 Ein einspänniges Coupee, complet zum Abfahren.  
 40 Stück edle Pferde.  
 256 elegante Plüsch-Wagenbeden (Reisebeden).  
 500 extra große Pferdebeden.  
 550 Angorafell-Wagentteppiche (Fußteppiche in  
 schönen Farben).  
 Hierzu empfehle ich Loose à 3 **Markt.**  
**Friedrich May.**

**Gasthof zu Niederfrankenthal.**  
 Montag, den 2. Osterfeiertag,  
 Tanzmusik,  
 wozu freundlichst einladet **Ernst Grohmann.**

**Gasthof zu Nieder-Buzlau.**  
 Montag, den 2. Osterfeiertag,  
 öffentliche Ballmusik,  
 wozu ergebenst einladet **A. Friedrich.**

**Gasthaus z. Erbgericht Bohla.**  
 Den 1. Osterfeiertag letzte Abschiedsvorstellung.  
 Auf vielseitiges Verlangen des Publikums von  
 Bohla und Umgegend findet nochmals die Räuber-  
 pantomime statt, genannt Das rothe Haus in  
 Ungarn, unter gütiger Mitwirkung als Statisten  
 des hiesigen Militärvereins.

**Den 2. Osterfeiertag Tanzmusik.**  
 Um zahlreichen Besuch bitten  
**B. Wegel. E. Rodig.**

**Gasthaus zu Neu-Schmölln.**  
 Sonntag, den 1. Osterfeiertag,  
**Quintett-Concert,**  
 Vortrag für Violine und Flöte,  
 verbunden mit  
**Solo- und komischen Vorträgen.**  
 Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 30 Pf.  
 Um zahlreichen Besuch bittet freundlichst  
**J. Spittang.**

**Gasthaus zu Stacha.**  
 Den 2. Osterfeiertag  
**Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **J. Zimmormann.**

**Erbgericht Uhyft a. T.**  
 Montag, den 2. Osterfeiertag,  
 starkbesetzte Ballmusik,  
 wozu ergebenst einladet **Wilh. Friebel.**

**Erbgericht Ober-Buzlau.**  
 Den 2. Osterfeiertag  
**öffentliche Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **Ernst Stoglich.**

**Georgenbad zu Neutirch.**  
 Sonntag, den 5. April, (1. Osterfeiertag),  
**Eröffnung des russischen  
 Dampfbades.**

Sonntags, Dienstags und Freitags, von 9 Uhr an,  
 für **Herren.**  
 Dienstags und Freitags, von 2 Uhr an,  
 für **Damen.**  
 Um freundlichen Besuch bittet  
**August Freund.**



# Schützenhaus Bischofswerda.

Den 2. Osterfeiertag

**starkbesetzte Ballmusik.**

Den 3. Osterfeiertag

## Instrumental-Concert,

gespielt vom hiesigen Schützenmusikchor, unter Leitung ihres Directors Hrn. Kluge.

Anfang 8 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Nach dem Concert für die Besucher desselben Ball.

Ergebenst ladet ein

Emil König.

## Erblehngericht Geissmannsdorf.

### Den 1. Osterfeiertag großes Streich-Concert,

gespielt von der Bursauer Musikcapelle, unter Leitung ihres Dirigenten A. Fichte.

Anfang 1/8 Uhr.

Entree 25 Pf.

Programm an der Cassé.

Den 2. Osterfeiertag daselbst **Tanzmusik** (Streichmusik).

Es ladet ergebenst ein

E. Beyer.

### Gasthaus zur goldenen Sonne.

Den 2. Osterfeiertag

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet

Kaufer.

### Gasthaus zum goldenen Löwen.

Den 2. Osterfeiertag

### starkbesetzte Ballmusik,

wobei mit selbstgebackenem Kuchen u. Kaffee, sowie mit div. Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet

E. Neumann.

### Waldvilla Butterberg.

Zum Osterfeste empfehle frisch angestrichenes **Wairisch, Lager- und einfache Biere,** sowie **Niesenspaumkuchen, Kaffee** u. Es ladet höflichst ein

Anton Sängler, Restaurateur.

### Ritterburg.

(Amselschänke.)

Den 2. Osterfeiertag, von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

R. Harnapp.

### Gasthaus zu Belmsdorf.

Nächsten Montag, als den 2. Osterfeiertag,

gutbesetzte Ballmusik,

wobei mit frischem Kuchen und Kaffee, sowie guten Getränken aufwarten wird und wozu ganz ergebenst einladet

Wilhelm Gundel.

### Erbgericht zu Goldbach.

Den 1. Osterfeiertag, von Abends 8 Uhr an,

**Kinder-Concert,**

den 2. Osterfeiertag

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet

C. Caspar.

### Gasthaus zu Ober-Schmölln.

Morgen Sonntag und Montag

empfehlte außer gutgepflegten **Bieren**

### Kaffee und selbstgebackene Pfannenkuchen

Moritz Waier.

### Eisenbahnrestauration Demitz.

Für die **Feiertage** empfehle seine Localitäten einer gütigen Beachtung.

Den 3. Feiertag

### großes Schlachtfest.

Vorn. 10 Uhr **Welffleisch,** Abends Schweinsknöchel und frische Würst.

Ergebenst ladet hierzu ein

Paul Harnapp.

### Gasthaus zu Demitz.

Den 2. Osterfeiertag

**Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet

A. Heino.

### Gasthaus zur Erholung

in **Groß-Sarthau.**

Sonntag, den 1. Osterfeiertag,

### CONCERT

der bestrenommirten Singspiel-Gesellschaft

### Nowak aus Wien.

Personen:

Fr. Nina Nowack, weiblicher Männerkomiker und Localhängerin, Fräul. Fanni Tauber, Wiener Pieder-Sängerin und Duettistin, Herr Adolf Isnardy, Meister auf Zither und Streich-Melodion, Herr Wilhelm Schöne, Gesangs-Komiker, Mimiker und Character-Darsteller, Herr Eduard Nowack, artistischer Leiter.

Programm:

Concert- und Tanz-Pièces, dann Duetto, Solo-Scenen, Intermezzos, Wiener Couplets u. in höchst eleganten Costümen gelangen zum Vortrag. Vorträge decent. Jeder Familie zugänglich.

Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

Entree 30 Pf.

Den 2. Osterfeiertag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

A. Klünger.

### Gasthof zu Sarthau.

Den 2. Osterfeiertag

gutbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

B. Nitzschmann.

### Erblehngericht Großdrebniß.

Den 2. Osterfeiertag

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

W. Böhmer.

### Erbgericht zu Schmölln.

Den 2. Osterfeiertag, von Nachm. 4 Uhr an,

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet

H. Weidner.

### Vom 2. Osterfeiertag an

nehmen die gewöhnlichen

**Sonntags-**

**oder Kranzschieszen**

wieder ihren Anfang.

Bischofswerda.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

### Liedertafel

den 2. Osterfeiertag Vormittag im Schützenhaus.

### Land- u. forstwirthsch. Verein zu Bischofswerda.

**Versammlung**

Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

Erledigung der Eingänge.

Ballotage über neu angemeldete Mitglieds.

Vortrag des Herrn Dr. Michels über die deutschen Colonien und deren Einfluß auf die deutsche Landwirthschaft.

B. Paessler, Vorsitzender.

### Militärverein zu Frankenthal.

Den 1. Osterfeiertag, Abends 8 Uhr,

**Hauptversammlung im Vereinslocal.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

### Turnverein Burkau.

Den 2. Osterfeiertag, Nachmittags 4 Uhr,

**Hauptversammlung.**

Zahlreiches Erscheinen wünscht der Vorstand.

Montag, den 6. April (2. Oster-

feiertag), Nachm. 4 Uhr, **Haupt-**

**versammlung.** Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen bittet

der Vorstand.

### Dank.

Für die so überaus reiche Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

### Johann Traugott Dutel

sagen wir seinen Vereinsbrüdern, dem Gesangsverein, sowie allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte nochmals unsern herzlichsten Dank.

Sarthau, den 31. März 1885.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Ein „Ruhe sanft!“ und letztes Lied unserm verstorbenen lieben Sängler und Ehrenmitglied Herrn Heinrich Petritz.

† in Leipzig am 30. März, beerdigt daselbst am 2. April 1885.

Wenn ich dereinst mein müdes Haupt zur letzten Ruh' gelegt,  
Und wenn das sturmbewegte Herz dereinstens nicht mehr schlägt;  
Und wenn ihr dann der Erde Schoos vertrauet mein Gebein —  
O gebt mir noch als Abschiedsgruss ein Lied in's Grab hinein!

Das Lied war meine höchste Lust auf meinem Lebensgang,  
Drum senkt mich nicht so still hinab, nicht ohne Sang und Klang.  
Ich sang ja oft begeistervoll ein Lied in euren Reih'n —  
O gebt mir noch als Abschiedsgruss ein Lied in's Grab hinein!

Der Männergesangv. „Liedertafel“ Bischofswerda.

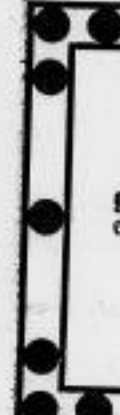
### Producten-Preise vom 27. März bis 2. April.

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.
Dresden	172	177	147	150	155	165	145	152	18	18	2 20	2 00
Leipzig	165	172	145	151	125	175	138	148	—	—	2 10	2 30
Chemnitz	8 80	9 15	7 80	7 75	7	7 50	7	7 25	9	9 50	—	2 50
Borna	8 20	8 60	7 35	7 50	7 75	8 25	7 25	7 80	—	—	1 90	2 30

Druck und Verlag von Friedrich Wap, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wap in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und zwei Inseraten-Beilagen.

empfehle  
Oderkre  
Ural-Ca  
(tafelre  
Christia  
dellen,  
geräuch  
pöklinge  
Blumen  
Sellery-  
pignons,  
Essig-  
Käse, B  
laden ur  
in Amet  
weisung  
Birnen-  
Flasche



Prin

äch  
Saar

empfehle

Wähmt  
Silberne  
auf weiß

mit

Da  
Bra  
L  
G  
St

alle in di  
Die

berreit 24  
festigt, aber  
sind die richt  
unersäunten  
Geschäfte von



# Beilage zu Nr. 27 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 4. April 1885.

## Die Delicatessen-Handlung von W. A. Schlaack,

grosse Kirchgasse,

empfehlte in einer besonders dazu eingerichteten Stube, ohne Preisserhöhung, vom Charfreitag an **Oderkrebse**, lebend oder gekocht, **Nordseekrebse**, lebend oder gekocht, **Austern**, **Astrachan- und Ural-Caviar**, **russischen Salat**, **Aal in Gelée**, **Rheinlachs**, ferner empfehle Gänsebrüste, Ochsenzungen (tafeldertig), **Corneed-Beef**, **Bricken**, **Bratheringe**, russ. **Sardinen**, **Oel-Sardinen**, **Sensardinen**, **Christianer Anchovis**, **Hummern**, **Trondhjems**, mar. **Delicatessen**, **Fed-Sild**, **Anchovis-Sild**, 1882er **Sardellen**, **Anchovis Paste**, **Kräuterheringe**, **Senfheringe**, **Berliner Rollheringe**, **Härens-mariness**, geräucherte **Lachsheringe**, **Lachsforellen**, **Vollheringe**, **Pommer'sche Pöcklinge**, **Kieler Speckpöcklinge**, geräuch. **Dorsch**, **Aal** 1/2—1 1/4-Pfund schwer, 16 Sorten diverse eingemachte Früchte, **Blumenkohl**, **Salat**, **Radieschen**, **Preiselbeeren** mit und ohne Zucker, **Spargel**, **Bohnen**, **Erbsen**, **Sellery-Salat**, **Gurken-Salat**, **Blumenkohl-Salat**, **rothe Becte**, **Steinpilze**, **Trüffel**, **Morcheln**, **Champignons**, **Capern**, **Perlzwiebeln**, gemischtes Gemüse, **Mix-Pickles**, **Senf-Pickles**, **Senf**, **Pfeffer**, **Essig**, **Gewürz**, **Salz-Gurken**, sowie diverse trocknen Gemüse- und Suppen-Artikel, 16 Sorten **Käse**, **Braunschweiger** und **Gothaer Cervelatwurst**, **chinesische Thee's**, **Bourbon-Vanille**, **Chocoladen** und **Cacao** von **Gebrüder Stollwerck** in **Cöln**, **Hartwig & Vogel** in **Dresden**, **Bloocker & Co.** in **Amsterdam**, **Ostereier** von Zucker in grosser Auswahl, **Brause-Limonaden-Bonbon** mit Anweisung, **Himbeer**, **Eicheln**, **Citronen**, **Hagebutten**, **Glaskugeln**, **Stachelbeeren**, **Orangen**, **Birnen-Bonbon** mit natürlichem Fruchtgeschmack, **Moselweine**, Flasche von 70 Pf., **Rothweine**, Flasche von 90 Pf., diverse **Beeren-Obstweine**, Flasche von 30 Pf. an, **Soda-** und **Selterwasser**, **Limonaden**, **Taback**, **Cigarren**, **Cigarretten**, in allen Preislagen.

**Rothe Kleeaat,**  
**Incarnat-Kleeaat,**  
**Güthen gelben Oberndorfer**  
**Runkelrüben-Saamen**  
empfehlte **F. G. Franke.**

**Oberndorfer**  
**Runkelrüben-Saamen**  
empfehlte in bester Qualität billigt  
**Alfred Boehme.**

**Zur Saat**  
empfehlte gedämpft u. aufgeschlossenes Knochenmehl, **Chylisalpeter**, **Ammonial** und **Kali-Ammonial-Superphosphate**, sowie schöne sächsische **Rothkleeaat** zu möglichst billigen Preisen  
**Buxtau.** **Friedrich Schulze.**

**Chylisalpeter**  
empfehlte **D. Klare** in **Groszharthau.**

**Zur Frühjahrsbestellung**  
empfehlte den Herren Landwirthen **Perugano**, **Chylisalpeter**, verschiedene **Ammonials**, sowie **Kali-Superphosphate**, rohes hiefiges u. fremdes **Knochenmehl** zu billigen Preisen gegen Garantie der Gehalte und freies Untersuchen in Pommeritz, von **Saamen**: **holländische** und **Landgerste**, **Sommerroggen**, verschiedene **Hafer-** und **Dominium-Kleeaat**. Auch empfehle ich mein Lager von **Roggen-** und **Weizenkleie**, **Gries**, **Weizenschrot**, **Walzkeimen** einer gütigen Beachtung.  
**E. Freudenberg, Schönbrunn.**

**500 Mark** zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Rothe's Zahnwasser** à **Flacon 60 Pfg.** jemals wieder **Zahnschmerzen** bekommt oder aus dem **Munde** riecht.  
**Joh. George Rothe Nachf., Berlin.**  
In **Bischofswerda** i. S. bei **W. Seymann** am **Markt.**

**Pianos** billig, baar oder **Raten** **Fabrik** **Weidenslaufer, Berlin.**

**Neu! „Zahnstöne“ Neu!**  
macht die schwärzesten Zähne blendend weiss, **Orig. Bergmann's Zahnpasta**, große Auswahl von **Zahnbürsten**  
**W. Seymann,**  
**Markt** und **Ecke** der **Bauzner** **Straße.**

**Aug. Bohl's**  
**homöopath. Cur, Radeberg,**  
hält sich in **Krankheiten** aller **Art** hierdurch **bestens** empfohlen.

**Bandwurm**  
beseitige sicher und schnell.  
Sprechst. 8—10 Uhr **Vorm.**  
" 1—4 " **Nachm.**  
**Markt Nr. 3, 2. Etg.**

**W**egen ganz wirkungsloser vorhandener **Nachahmungen** verlange man ausdrücklich:  
1) **Apotheker Radlauer's Specialmittel** gegen **Hühneraugen**, **Hornhaut**, **Warzen** und **Frostbeulen**, rühmlichst anerkannt, **Carton** mit **Flasche** und **Pinzel** — 60 Pf. 2) **Radlauer's Coniferen-Geist** (**Tannenduft**) mit **Schutzmarke**, ein **Tannenbaum**, zur **Reinigung** der **Zimmerluft**, ausgezeichnet durch seinen hohen **Gehalt** an **ozonisirenden Sauerstoff**. **Flasche** — 1,25 M., **6 Flaschen** — 6 M. 3) **Radlauer's Sohte Spitzwegerich-Bonbons** ausserordentlich bewährt bei **Husten**, **Heiserkeit** und **Verachlung**. **Schachtel** — 50 Pf. **Aocht** nur mit der **Firma Radlauer's Rothe Apotheke** in **Posen**. **Depot** in **Bischofswerda** in **Paul Schocher's Drogenhandlung.**

Zur Saison empfehle geehrten Herrschaften  
**Neuheiten in Strohthüten,**  
garnirt und ungarirt, auf das Reichhaltigste sortirt und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu äusserst billigen Preisen.  
Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung  
Hochachtungsvoll  
**Bertha verw. Lehmann,**  
**Bauzner** **Straße** **Nr. 9,** im Hause des Herrn **Heidel.**

**Prima Steyrischen und Schlesiichen Rothklee,**  
**ff. Schlesiichen Weizklee,**  
**ächt engl. und ital. Raygras, Thymothec,**  
**Saathafer, sowie Saatgerste und Sommerroggen,**  
auf's **Sorgfältigste** gereinigt,  
empfehlte zur **Frühjahrsbestellung**  
**Alfred Boehme.**

Städt. Zeugnis 1884:  
**Silberne Medaille**  
auf weibl. Handarbeit.  
**Dir. G. W. G. Schmidt's**  
**Dresden, Rosenstraße 29b,**  
**TÖCHTER-PENSIONAT**  
mit höherer Töchter-Schule nimmt junge Mädchen von 6—18 Jahren jederzeit auf.  
Preis mässig. Prospects mit Zeugnissen von Eltern gratis und franco.  
Städt. Zeugnis 1884:  
**Silberne Medaille**  
auf weibl. Handarbeit.

**Dampfmaschinen, Dampfkessel, Brenner- und Brauerei-Einrichtungen, Mühlenbetriebe, eiserne Wasserräder, Stampfwerke, Kollerwerke, Transmissionen, Drahtseilbetriebe, Göpel, Dachconstructions, Säulen, I-Träger, Eisenbahnschienen, Räder, Riemenscheiben, Feuerungsanlagen, Kofstübe, Ofenplatten, Ringelwalzenscheiben,**  
alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfehlte  
**Die Eisengiesserei & Maschinenfabrik**  
von **F. A. Groke, Bischofswerda.**

**„Wie läßt sich das Wetter vorausbestimmen?“**  
Einzig nur durch den **„Schwamm“**, nämlich durch eine vegetabilische Wetteruhr. Dieselbe zeigt bereits 24 Stunden zuvor genau das Wetter an. Allerdings werden solche Wetteruhren an vielen Orten angefertigt, aber nur die vom **Verins-Centrale in Dresden**, Post **Bischofen** in **Walters**, versendeten Schwamm sind die richtigen. — Diese haben die Form einer niedlichen Wanduhr und bilden zugleich einen hübschen und interessanten Zimmerschmuck. Der Preis per Stück ist ungemein billig, nämlich nur 2 Mark. Dieselbe in elegantem Gehäuse von Holz mit Glasbed. 4 Mark.

ht zu **Schmöln.**  
tag, von **Nachm. 4 Uhr** an,  
**lmusik,**  
labet **H. Weidner.**

**sterfeiertag** an  
nehmen die gewöhnlichen  
**Sonntags-**  
**der Kranzschessen**

g. r b a.  
m der **Schützengesellschaft.**  
zu 2. Osterfeiertag **Vormittag** im  
**Schützenhaus.**

**erstwirthsch. Verein**  
**schofswerda.**

**amung**  
April, **Nachmittags 5 Uhr.**  
**sordnung:**  
Eingänge.  
neu angemeldete **Mitglieder.**  
ern **Dr. Michels** über die  
nien und deren **Einfluß** auf  
ndwirthschaft.

**B. Paessler, Vorsitzender.**  
zu **Frankenthal.**  
feiertag, **Abends 8 Uhr,**  
**lung im Vereinslocal.**  
Erscheinen bittet  
der **Vorstand.**

**rein Burkau.**  
tag, **Nachmittags 4 Uhr,**  
**berammlung.**  
inen wünscht der **Vorstand.**  
ag, den **6. April** (2. Oster-  
Nachm. **4 Uhr, Haupt-**  
m zahlreiches u. **pünktliches**  
der **Vorstand.**

**Dank.**  
überaus reiche **Theilnahme**  
nferes lieben **Gatten, Waters,**  
ers und **Schwagers**  
**Erangott Dutel**  
ereinsbrüder, dem **Gefang-**  
Freunden und **Bekanntem**  
unenschmuck und **ehrenvolle**  
sten **Ruhestätte** nochmals  
**Dank.**  
**31. März 1885.**  
ernden **Hinterlassenen.**

**Lied**  
**Ehrenmitglied**  
**tz.**  
April 1885.

**Ruh' gelegt,**  
**ehr schlägt;**  
**Gebein** —  
**ab hinein!**

**Engang,**  
**und Klang.**  
**ih'n** —  
**ab hinein!**  
**Bischofswerda.**

April.

Erbsen	Witt.	Erbsen	Witt.
18 — 18 20 —	2 20 bis 2 00		
	2 10 — 2 30		
9 — 9 30	2 — 2 50		
	1 90 — 2 30		



**Sider Vergleich**  
 der Amerik. Brillant-Glanz-Steine  
 von Fritz Schuls jun., Leipzig.  
 Erfolg Leberall-rundig 20 Pfennig.  
 Achtung auf Firma u. Schutzmarke „Glabus“.

Deutsche & französische  
**Spielkarten**  
 empfiehlt in Auswahl  
**Friedrich May.**

**Original Seifen**  
 von Bergmann & Co., Frankfurt a. Main.  
 Allein ächtes, erstes und ältestes Fabrikat in  
 Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wir-  
 kung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommer-  
 sprossen, Frostbeulen, Finnen u. Vorräthig:  
 St. 50 Pf. in der Seifensiederei v. **H. Rätzer.**

# Bucksfin und Tuche.

Für die neue Saison hat das Etablissement  
**Robert Bernhardt,**  
 Dresden, Freiburger Platz 24,  
 Sorge getragen, seine Abtheilungen für

## Herren-Stoffe

in einer Weise neu auszustatten, welche dafür garantiren wird, daß alle Anforderungen seiner bedeutenden Kundschaft in jeder Beziehung befriedigt werden müssen. Für den einfachen Bedarf sind es solide billige und mittlere Qualitäten, welche aus den verschiedensten Fabrikations-Plätzen mit Sorgfalt gewählt, für den feineren Geschmack **elegante und hochelegante Neuheiten**, welche zu verhältnißmäßig billigen Preisen zum Verkauf gestellt sind. Auf die Solidität und Haltbarkeit der sämtlichen aufgenommenen Qualitäten ist die größtmögliche Rücksicht genommen. Jedes Stück ist decatirt und vollständig nadelfertig. Gute Schneider in der Nähe stehen auf Wunsch sofort zu Diensten. Gebrängte oder complete Muster-Collectionen für Privat-, als auch für Schneider-Kundschaft können jederzeit in Empfang genommen werden. Die **Herren Schneider** werden auf die ihnen bewilligten **Vorzugs-Preise** besonders hingewiesen; auf die Mittheilung einer Postkarte wird die gesammte Muster-Collection sofort franco zugesandt. Jeder Schneider sollte sich von den gebotenen augenscheinlichen Vortheilen durch einen Versuch überzeugen. Auch die Abtheilung für **Futter-Artikel** jeglicher Art bietet den Herren Schneidern unbedingte Vortheile. Selbst im Auschnitt bei dem kleinsten Maß sind die Preise nicht höher als anderseits von vermeintlich directen Bezugsquellen bei größeren Quanten; bei Abnahme ganzer Stücke oder halber absolut billiger.

### Knaben-Anzugs-Stoffe:

Meter Mk. 2,25 — 2,50 — 3,20 — 3,50 — 4,00.  
 Blau Cheviot, sehr beliebt für Knaben-Anzüge, Meter Mk. 5,00 — 5,60.

### Herren-Anzugs-Stoffe:

Meter Mk. 3,20 — 4,00 — 5 — 6 — 7 — 8 — 10 — 12,00.

### Neuheiten in feinen und hochfeinen Kammgarn-Stoffen,

glatt, Diagonal und mit Seide, Meter 6 — 8 — 10 — 12 — 15 Mk.

### Abgepasste Beinkleider,

hochelegante Sachen, Stück 6 — 7 — 8 — 10 — 12 — 15 Mk.

### Sommer-Ueberzieher-Stoffe

(glatt und gemustert).

Cheviot, Kammgarn, Diagonal, Meter Mk. 5 — 5,50 — 6 — 7 — 8 — 10 — 12.

### Schwarze Tuche und Buckskins

für Röcke und Beinkleider, Meter Mk. 6 — 7 — 8,50 — 9 — 12.

### Schwarze Stoffe nur für Beinkleider.

Tricot, Satin exquisite etc., Meter Mk. 7,50 — 8,50 — 10 — 13.

### Schwarz Confirmanden-Tuch,

Meter Mk. 4,80 — 6,00.

### Regenmäntel-Stoffe:

Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre (Cheviot, Koppé, Diagonal), Meter Mk. 2,50 — 3,00 — 3,50 — 4 — 4,40 — 5,00 — 6,00.

Kameel-Haar-Stoffe: sehr elegant, Meter 5 Mk.

Schwarz-weiss mollirt: sehr beliebt, Meter Mk. 3,50.

Jedes Stück ist decatirt und nadelfertig.

# Robert Bernhardt,


DRESDEN. Freiburger Platz 24. DRESDEN.

Aus woles Kand **Coffee** v. 2. Importeuren  
 Born & Dauch, Coffee-Großhandlung  
 Dresden, Beustr. No. 6, I. Et., Chemnitz, Langestr. No. 63.  
 Versand an Private zu Engros-Preisen, jetzt von 55 - 1/2 m.  
 Anzahl 130 Sorten. — Preisverzeichnis gratis, franco.  
 Hamburg — Transit-Lager — Triest.

Alle Sorten  
**Tinten**  
 empfiehlt Friedrich May.

### Zeugniß über Brandwunden.

In meiner Stellung bei Herren Sachsen-  
 röder & Gottfried in Leipzig verbrannte ich  
 mir mit siedendem Zucker meine Hand. 6  
 Wochen lang habe ich dagegen alle nur mög-  
 liche Hilfe in Anspruch genommen, bis ich  
 auf Zureden meiner Wirthin das **Hingel-  
 hardt-Glöckner'sche Zug- und Heil-  
 pflaster** in Gebrauch nahm. In 8 Tagen  
 hat dieses Pflaster meine Hand **vollständig**  
 geheilt und ich kann wieder meiner Arbeit  
 nachgehen. Allen solchen Leidenden empfehle  
 ich das vorzügliche Hingelhardt-Glöckner'sche  
 Pflaster.  
**Carl Werner**, Poniatowsky-Straße 11 in  
 Leipzig, den 31. August 1881.

\*) Mit der Schutzmarke:  auf den  
 Schachteln ist zu beziehen à 25 Pfg.  
 von **Apoth. C. Volkmann** in **Bischofs-  
 werda**, aus den **Apotheken** in Schirgis-  
 walde, Neusalza, Wehlen, Nadeburg, Sebnitz,  
 Baunzen, Ebersbach, Eibau, Königswartha,  
 Neustadt, Hohnstein, Stolpen u. Zeugnisse  
 liegen in allen Apotheken aus. „Obige  
 Schutzmarke schützt vor dem nachge-  
 ahmten Pflaster“.

Eiserne Brücken-  
 und Dachconstructions,  
 Eisenbahnschienen  
 zu Bauzwecken,  
 T und I-Träger,  
 Gußeiserne Säulen,  
 Complete  
 Stalleinrichtungen,  
 Eiserne Fenster  
 liefert billigt  
**SAXONIA,**  
 Eisenwerke & Eisenbahnbedarfabrik,  
 Nadeberg.

**Brust- und Lungenleiden**  
 und solche Personen, welche an Husten, Catarrh,  
 Heiserkeit, Verschleimung u. leiden, seien hier-  
 mit wiederholt auf die seit 18 Jahren be-  
 währte Vorzüglichkeit des ächten  
**rheinischen Trauben-Brust-Sontig**  
 als das reinste, edelste und  
 natürlichste, für Erwachsene wie  
 Kinder gleich angenehmste und  
 zuträglichste Mittel, welches  
 überhaupt geboten werden kann,  
 aufmerksam gemacht.  
 Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit  
 obig. Verichlußmarke in Bischerwerda bei  
**Carl Böhm**, Altmarkt Nr. 4; in  
 Großdörsdorf: Rud. Philipp; Ramenz:  
 Heint. Braete; Baunzen: Stadtpothefe.

Zur Anfertigung  
 von **Polstermöbel, Matrasen** u. d. mehr  
 empfiehlt sich  
**Carl Sachs**, Birtengasse Nr. 6.  
**Chemische Dampf-Beißfedern-  
 Reinigungs-Anstalt**  
**Bahnhofstraße 12,**  
 im billigen Boden.

(Sachsen),  
 den 18. 1881.  
**Die**  
 versichert  
 irgend wo  
 der Schäden  
 die Gesellschaft  
 rügnahme  
 Gr  
 ausgezahlt  
 zu  
 C. S.  
**Carl S.**  
**Technis**  
 Un  
 B  
 Pulsnik, R  
 verschied. Far  
 Baunzen. I  
 blendung vo  
 und Pferde  
 Da  
 billigte und  
 zu  
 ehrten Publ

groß  
 in

an  
**Eisenw**  
 Dampf  
 allen sonstig  
 Säulen, I-  
 Kollerg  
 Indigomühl

sollen auf  
 ca. 3000 Bur  
 und eine Par  
 bekannt zu m



**Der landwirtschaftlichen Versicherung zu Banken**  
 (Sachsen), sowie an der damit verbundenen **Obst- und Gartenbau-Versicherung** beginnt am **Montag**  
**den 18. April 1885**, neue Bejahrtse.  
 Nähere Auskunft erteilt  
 der Director **Drugger**.

**Die Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft v. 1832**

versichert Feldfrüchte gegen Hagelbeschaden zu **festen Prämien**, also ohne die Versicherten in irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Reservefonds oder aus ihrem Grundcapital von 3,000,000 Mk.  
 Die Prämien sind **billig**, und überdies treten bei Verpflichtung zu mehrjähriger Versicherungsnahme, sowie bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch **Ermäßigungen** derselben ein. Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:  
**E. Richter**, Bischofswerda. **Carl Pfeiffer**, Pulsnitz. **Otto Dietrich**, Kamenz.  
**Carl G. Christoph**, Möhrsdorf. **E. W. Richter**, Nieder-Neukirch. **E. Richter**, Rammenau.

**Technisches Bureau für Bau-, Kultur- & Vermessungs-Arbeiten**

von **Kaver Maurer**, Ingenieur, Bauingenieur,  
 Unternehmer aller Arten Hoch- und Tiefbauten in Accord oder Regieausführung.  
 Bau-Specialität: **Ziegelrohbau**.

**Vertretung der Siegersdorfer Werke** für Baupen, Bischofswerda, Löbau, Kamenz, Pulsnitz, Königsbrück und Umgegend. Reichstes Musterlager von Siegersdorfer Verblendsteinen in verschied. Farben, glasiert und natur., ferner Terracotten, Dachsalzziegeln, Bauplamente u. Gießelsberg in Baupen. Uebernahme und Ausführung von Ziegelrohbauten, Facaden, Verblendungen, Verblendung von Gartenmauern, Einfahrtsthoren u.; Wandverkleidung für Verkaufsläden, Hausfluren und Pferdehallen u.

Das Verblenden mit ächten **absolut wetterfesten** Siegersdorfer Verblendsteinen ist der billigste und reellste Hausverputz. **Reparaturen sind ausgeschlossen. Aussehen hochelegant.**

Zur Anfertigung von Facadenzeichnungen, Kostenanschlägen u. empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum der unterzeichnete Vertreter der Siegersdorfer Werke. Hochachtungsvoll

**Kaver Maurer**, staatlich geprüfter Baumeister, Geometer und Kulturtechniker.  
 Bureau: Schloßstraße Nr. 3, I., Baupen.

**Das Hut- und Mützen-Geschäft**

von **Robert Nitzschmann**,  
 grosse Kirchgasse 19, grosse Kirchgasse 19,

empfiehlt seine **Neuheiten in Hüten und Mützen** in größter Auswahl und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

**Colossale Preisermässigung!**

**Henkel's Bleich-Soda**

an Wasch- und Bleichkraft unübertroffen  
 jetzt in Pfund-Packeten à 15 Pfg.

**Henkel & Cie. in Düsseldorf.**

**SAXONIA,**

**Eisenwerke & Eisenbahnbedarf-Fabrik, Radeberg,**

empfiehlt sich zur Lieferung von  
 Dampfmaschinen, Dampfesseln, Reservoirn, Seifentochesseln, sowie allen sonstigen Kesselschmiedearbeiten, eisernen Wasserrädern, Transmissionen, Säulen, I-Trägern, Treppen, Brücken, Brauerei- und Brennerei-Anlagen, Kollergängen, Holländern, rotirenden Kugellochern, Stampfwerken, Indigomühlen, Eisenguß nach reichhaltig vorhandenen oder einzuführenden Modellen, Grubenschienen, Achsen u.  
 Mit Zeichnungen und Kostenanschlägen dienen bereitwilligst.

**Holz=Auction.**

**Dienstag, den 7. April d. J.,**  
 sollen auf **Rittergut Schmölln** (im Drehhorn hinter Neu-Schmölln)

**Vormittags 9 Uhr**  
 ca. 3000 Bund hartes und weiches Reisig, ca. 30 Klaftern Stock- und Scheitholz und eine Parthie sechsöllige Stangen an den Meistbietenden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

**Die Forstverwaltung.**  
**Gonze.**

**Zur Beachtung!**

**Möbel** aller Art empfiehlt in **Wahl** zu billigen Preisen und hält stets vorräthig die Tischlerei von

**Robert Wähler,**  
 große Kirchgasse Nr. 26.

**Künstliche Gebisse**

werden in Gold und Kautschuk nach den neuesten Systemen gut passend und unter Garantie eingeseht. Jede vorkommende Reparatur, Umarbeitung unpassender Gebisse, Plombirungen, Zahnoperationen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt von

**A. Christmann,**

Bahnkünstler,  
 Bischofswerda, Bauener Straße Nr. 12.

Selt 1878: 22 Centralgesch. u. über 600 Pl. in Deutschl.  
**Oswald Nier's** **Garantie-Mark**  
 (Kampfwahl: **BRILLIANT**, **Waller**, **W**)  
 wohlbekannt  
 gesunde,  
 chemisch un-  
 schädlich, rein,  
 ungeschwefelt.  
**Naturwein**  
 von **50 Pf.**  
 per 1/2 Liter à  
 excl. Flasche.  
**Ausf. Preis-Courant gratis u. free.**  
 Filiale in:  
 Bischofswerda i. S. bei  
**Carl Böhmer.**

**Mützen, à Stück 90 Pf.,**

auch in besserer Qualität auf's Billigste, empfiehlt in großer Auswahl

**H. Drach**, Hutmachermeister,  
 Herrmannstraße.

Den weltbekanntesten ächten  
**Bernhardiner**  
**Alpenkräuter-Magenbitter**

aus der Fabrik von  
**Wallrad Ottmar Bernhard**  
 Lindau i. B. — Zürich — Bregenz a. B.  
 empfiehlt in Flaschen à M. 4.—, M. 2. 10,  
 sowie Probeflacon à M. 1. 05 Pf. bestens:  
**Max Dietze**, Drogenhandlung,  
 Bischofswerda.

**Pfersichblüthen-Seife**

mit starkem Glycerin-Gehalt von vorzüglicher Wirkung für die Hautpflege, weiß, zart und durchsichtig — à Packet von 3 Stück 40 Pf. bei

**Ad. Räther's Bwe.**

Die einfachsten Hausmittel sind oft von überraschender Wirkung. Nicht nur, daß durch rechtzeitige Anwendung derselben mancher ernstesten Erkrankung vorgebeugt wird, sondern es sind selbst äußerst hartnäckige Krankheiten oft durch ganz einfache Hausmittel überraschend schnell geheilt worden. Darum dürfte allen, namentlich aber kranken Personen der Hinweis auf eine kleine Schrift willkommen sein, in welcher eine Anzahl der bewährtesten und wirklich empfehlenswerthen Hausmittel zusammengestellt und beschrieben sind. Diese Schrift führt den Titel: „Der Krankenfreund“ und wird gegen eine 10 Pfg.-Marke bereitwilligst franco übersandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

**Hamburg — Amerika.**

Sam Mittwoch und Sonntag nach New-York

mit Post-Dampfschiffen der  
**Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
 Auskunft und Ueberfahrts-Berträge bei:  
**J. W. Grosse** in Leipzig.

el-Seife  
 rt a. Main.  
 es Fabrikat in  
 äglicher Wir-  
 reiten, Commer-  
 Vorräthig:  
 Ab. Räther.  
 wunden.  
 ren Sachsen-  
 erbrannte ich  
 ne Hand. 6  
 alle nur mög-  
 len, bis ich  
 das Ringel-  
 und Gell-  
 In 8 Tagen  
 vollständig  
 meiner Arbeit  
 den empfehle  
 -Glöckner sje  
 traße 11 in  
 1881.  
 auf den  
 25 Pfg.  
 in Bischofs-  
 in Schirgis-  
 burg, Sebnitz,  
 Königswartha,  
 u. Zeugnisse  
 us. „Obige  
 dem nachge-

fen-  
 unctionen,  
 enen  
 n,  
 riger,  
 äulen,  
 ngen,  
 fter  
 bedarfsfabrik,

leidende  
 usten, Catarrh,  
 den, feien hier-  
 8 Jahren be-  
 n  
 ist-Gonig  
 edelste und  
 erwachsene wie  
 genhmiste und  
 mittel, welches  
 n werden kann,  
 cht.  
 füllungen mit  
 sswerda bei  
 Nr. 4; in  
 app; Kamenz;  
 apothek.

gung  
 en u. A. mehr  
 engasse Nr. 6.  
 ettfernt-  
 halt  
 e 12.



## Das Neueste und Modernste in Filzhüten

für Herren und Confirmanden schon von 1 Mk. 20 Pf. an, sortirt bis zum hochfeinsten Haarhut, Kinder- und Knabenhüte von 1 Mk. an, Cylinderhüte von 3 Mk. an, alles bis zum Hochfeinsten, zu reellen und billigen Preisen empfiehlt

**H. Drach, Hutmachergstr., Herrmanustraße.**

Alle Hüte werden modernisirt.

≡≡≡ **DRESDEN,** ≡≡≡

**Webergasse 1, I. Etage, Seestraßenecke,**  
der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison erlaubt sich das  
**Stabliſſement**

**Siegfried Schlesinger**

seiner ausgebreiteten Kundschaft von Bischofswerda und Umgegend in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Für Jedermann, der dasselbe noch nicht besucht, ist es von größtem Interesse, sich vor beabsichtigtem Einkauf mit dessen enormen Waarenlagern und billigen Preisen zu orientiren.

**Das Stabliſſement**

**Siegfried Schlesinger**

bleibt unausgesetzt bestrebt, seiner nach vielen Tausend zählenden Kundschaft selbst beim kleinsten Einkauf augenscheinliche Vortheile zu bieten. Proben und Collectionen von sämtlichen Artikeln in

**Manufactur-Modewaaren**

**und Seidenwaaren**

werden auf Wunsch gern verabreicht.

**Das Stabliſſement**

**Siegfried Schlesinger**

nimmt nur Waarengattungen solidester Beschaffenheit auf und behält, nächst der Einführung täglicher Bedarfsartikel und Stapelwaaren, auch die Aufnahme hocheleganter u. hochfeinster Qualitäten in allen Artikeln in gleicher Weise im Auge.

Der Verkauf

erfolgt in 14 verschiedenen hellen Verkaufsräumen in vier aneinander grenzenden Häusern.

≡≡≡ **Gingang** ≡≡≡

**jedoch nur Webergasse 1,**

**Seestraßenecke.**



Druck und Verlag von Friedrich Manz, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Manz in Bischofswerda.

**Saaterböfen, Saatküden**

in schöner Qualität empfiehlt billigt

**Alfred Boehme.**

**Im billigen Laden**

**Bahnhofstrasse 12.**

Einer gütiger Beachtung empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager aller Neuheiten für die Sommer-Saison

**Stroh Hüte,**

garnirt und ungarnt, für Damen u. Mädchen, für Herren und Knaben,

**Seidne Bänder**

in allergrößter Auswahl zu sehr billigen Preisen,

**Blumen,**

Federn, Agraßen etc., alles sehr billig,

**Jede Art Damenpuh**

wird schnell, sauber und elegant angefertigt,

**Alle Arten Haararbeiten**

werden von ausgekämmtem Frauenhaar billigt angefertigt,

**Sämmtl. Schneiderzuthaten**

in größter Auswahl bei sehr billigen Preisen,

**Baumwollne Strickgarne**

in nur bester Waare,

**Chemisets,**

Kragen, Stulpen, Rüschen, Spitzen, Handschuhe, Corsetts, alles sehr billig,

**Strümpfe**

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen,

**Schürzen**

in jeder Größe, in schwarz und bunt, u. A. m.

Preise fest und billig.

Bei Bedarf bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**H. G. A. Häbler.**

**Im billigen Laden.**

Vom

ächten **G. A. W. Mayer'schen**

**Brust-Syrup**

aus **Dreslau**, vorzügliches Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, hält stets Lager in Fl. à 1 1/2 Mk., à 80 Pf.

**G. Weizner, in Bischofswerda.**

**Dresdner**

**Glycerin-Gold-Craeme-Seife**

von **H. Sartert**, Parfümerien-Fabrik, unübertroffenes approbirtes Universalmittel gegen alle Hautunreinigkeiten, erzeugt blendend weißen Taint, erfrischt die Haut und verleiht derselben ungemene Geschmeidigkeit. Fast ohne alle Schärfe, eignet sich diese feinste aller Toiletten-Seifen besonders für Kinder. Ein einziger Versuch genügt, um sie zum unentbehrlichen Liebling Aller zu machen. Das Stück 30 Pf. zu haben bei Herrn

**M. Seymann in Bischofswerda.**

**Ad. Räther's Wwe.**

Jedes Stück ist mit meiner Firma versehen.

**Aufforderung.**

Alle Diejenigen, welche an die verstorbene **Maria Säring in Uhyß** noch Forderungen zu haben glauben, werden aufgefordert, solche **bis 15. April d. J.**

anzumelden, sowie auch Diejenigen, welche noch Zahlungen an dieselbe zu leisten haben, solche bis zu oben angegebener Frist zu entrichten an **Helene Säring in Uhyß.**

**Warnung.**

Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Sohne etwas zu borgen, da ich keinerlei Schulden für ihn bezahle.

**Carl Amath in Schönbrunn.**

Ich warne hiermit Jedermann, der **Emilie verehel. Kästner**, geb. Siedert in Ober-Rammenau etwas zu borgen, da ich keinerlei Schulden für sie bezahle.

**Maria Wöhl**

**De**

**Amtsblatt**

Diese Zeitschrift erscheint **Mittwochs** und **Samstags** der Sonnabends erscheinend vierteljährlich 1 Mark

Nach der Fabrikarbeiter Als Ja

Den Dr. Diejenig Beschäftigten, haben d

an den Gutsvorstehe

Bei Vermeidung von B

auf den 1. Termin d wird hierdurch in E

**Politisch**

Die stille Woche für das Osterfest ist durch keine politischen wenn auch der in der erfolgte Sturz des fei Konferenz mit der Po engverbundenen Minist war, auch im deut Ueberraschung hervorzu doch immer vor dem sorgniß und verschwind weil an solchen Lager höheren Regungen so auch, wenn man die Krieg in Lonlin, d zwischen England und Sudan und die Kämp rechnet, die allgemeine in grossem Widerspruch feier. Wenn auch nich Streben aller Nationen so hat doch der noch der deutschen Reichsp staaten eine so verjöb wenigstens eine friedlic bei allen Culturvölkern läßt. Trohdem eine g den Fragen zur Entsch momentaner Stillstand großen Politik. Der in Ostasien, England Centralasien, Italien engagirt ist, schließt we widelungen zunächst vol Das Doppel-Jubelst conslers brachte diesmal stille Woche. Kein Geb Welt, wenn es nicht ge ist, kann sich räumen, ei feiert zu haben, wie es am Mittwoch beschieden mußte noch den vorausg Darauf getagt sein, an



Bischofswerda, den 4. April 1885.

Sachsen.

Umschau in der sächs.-preuss. Lausitz und im Reichner Hochland, 3. April. Durch Feuer wurde vernichtet: das Haus des Webers Hennig in Kößlig bei Cunnewalde. Der Schneider Neumann aus Schönbach wurde bei Metzdorf von einem Manne überfallen und schrecklich mißhandelt, so daß er zu dem bestellten gerichtlichen Termine nicht gehen konnte. Der Steuerassessor Kleinert glitt zu Wolkstein in der Brauerei aus und brach dabei drei Rippen. Einem Färbergehilfen der Fröhlich'schen Fabrik im Grenzorte Wernsdorf wurde vom Betriebe der Fabrik ein Arm zerschmettert. Der 41jähr. Bergarbeiter Söh in Hartau bei Bittau, verheirathet und Vater von 3 Kindern, ist durch eine niedergehende Wand um's Leben gekommen. Der seit dem 14. Febr. vermählte Nahrungsbefizer Liebig aus Nücha wurde im halbverw. Zustande bei Deutschhoffig aufgefunden. Der Locomotivführer Frank, verheirathet und Vater von 7 Kindern, davon das älteste 13 Jahr, ist in Rottbus berartig an die Rampe gedrückt worden, daß er nach circa 2 Stunden seinen Geist aufgab. In Görlitz stand eine Gesellschaft von 8 Einbrechern, Dieben und Hehlern aus der Königswarther und Wittichenauer Gegend vor Gericht und wurden 4 davon zu 6, 4, 3 und 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt, während 2 Hehlerinnen mit geringeren Strafen belegt und 2 Personen freigesprochen wurden. 21 Zeugen wurden abgehört. Die Verhandlungen dauerten 8 Stunden. In Görlitz wurde durch rüchlose Hand die Krone einer 2 Zoll starken Palme abgechnitten. Der Kirche zu Hainewalde wurde durch eine edle Geberin ein prachtvoller Kronleuchter geschenkt. Frau

Kentier Haserich in Görlitz hat der Kirche zu Spremberg ebenfalls einen herrlichen Kronleuchter geschenkt. Der Privatier Grünner in Dresden beschenkte die Kirche zu Rüdersdorf mit einem As-dur-Glockengeläute, 17,80 Centner schwer. Der Pastor der Görlitzer Lehrer, Herr Weidner, am dortigen Realgymnasium ist nach 49jähriger Amtsthätigkeit in den Ruhestand getreten. Herr Oberlehrer Krause zu Löbau feierte sein 40jähriges Ortsamtsjubiläum und erhielt dabei von (604 ehem.) Schülerinnen 800 Mark zu einer Krause-Stiftung; auch wurde ihm das Ehrenkreuz verliehen. Herr Bürgermeister a. D. Vertran in Hirschberg feierte sein 60jähr. Bürger- und der Briefträger Voigt in Bautzen sein 40jähriges Dienstjubiläum. Am 28. März bereitete die Lehrerschaft incl. der Lehrerinnen für weiblichen Unterricht dem abgehenden Herrn Schulrath Grällich in Löbau ein Abschiedsfest, wobei Herr Dr. Gelbe die Festrede hielt. Dort wurden 31 Knaben und 80 Mädchen aus den Bürgerschulen entlassen. (In Neustadt wurden 64 Knaben und 94 Mädchen confirmirt.) Der Vorshußverein zu Neustadt hatte vom 1. März 1884 bis 28. Febr. 1885 einen Umsatz von 5,143,943 Mark. Die Dividende betrug 10 Procent. Dem Vereine traten 45 neue Mitglieder bei und 21 schieden aus demselben. In der Lausitz bestanden 1884 acht Schmiede die Prüfung im verbesserten neuen Hufbeschlag und erhielten die Herren Hümsche aus Pulsnitz und Richter aus Niedergurig das Prädicat: „Hufbeschlagmeister“, die übrigen das: „Geprüfte Hufschmiede.“ Ein Schüler (einer auswärtigen Lehranstalt) verlor in Görlitz durch unvorsichtiges Gebahren mit einem Revolver ein Auge. In einem Streite zwischen Arbeitern wurde bei Hermsdorf der Eine durch einen Messerstich

schwer verletzt. Todt aufgefunden wurde bei Dautzen ein dortiger Tagearbeiter. Der 40-jährige Arbeiter Schramm in Dauban hat sich als Brandstifter des am 28. Febr. dort stattgefundenen Brandes, der 4 Gebäude vernichtete, bekannt und selbst angezeigt. In naturwissenschaftlichen Vereinen zu Gersdorf, welcher 98 Mitglieder zählt, wurden im vergangenen Jahre 11 Vorträge gehalten.

Die königl. Hoftheater bleiben von Montag den 30. März bis mit Sonnabend den 4. April geschlossen. Für die Feiertage ist vorläufig das folgende Repertoire aufgestellt worden: Altstadt, Sonntag: Rienzi, Montag: Faust, I. Theil, Dienstag: Norma (mit Frä. Lehmann in der Titelrolle), Mittwoch: Faust, II. Theil (mit Frau v. d. Osten als Helena); Neustadt, Sonntag und Dienstag: Die Erzählungen der Königin von Navarra (mit Frau v. d. Osten als Königin Margarethe), Montag: Fild und Flock, Frau v. d. Osten dürfte wahrscheinlich dann zunächst als Jungfrau von Orleans auftreten.

In Glashütte verschied am Sonntag nach längerem Leiden der Director der deutschen Uhrmacherschule, Herr H. Lindemann.

Der Antrag auf Bildung einer sächsischen Textilberufsgenossenschaft wurde am 30. März in Leipzig einstimmig, und zwar mit über 4000 Stimmen beschloffen.

In Pagschwitz bei Schmiedeberg erschlug dieser Tage der betrunkene Arbeiter Leopold sein dreivierteljähriges Kind. Er hatte dasselbe, um es am Schreien zu verhindern, auf die Erde geschleudert und ihm mit einem Stiefel den Kopf eingeschlagen. An der kleinen Leiche wurde außer dieser tödtlichen Verletzung ein Doppel-Armbruch und die Austugelung einer Hüfte constatirt.

Woldemar Grühner.

Neuheiten für die Frühjahrs- & Sommer-Saison vom einfachsten bis zum distinguirtesten Genre empfehle in soliden Qualitäten, als ächt englische, französische und deutsche Stoffe.

Großes Lager von fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe

in nur grundsoliden Fabrikaten und hochfeinem Stiz und bin in der Lage, durch directe Cassen-Einkäufe mit bedeutenden Fabriken sehr billig zu verkaufen:

Table with 4 columns: Item, Price, Unit, and Additional info. Complete Anzüge von 15 Mark — Pf. an, Hosen = 6 = = =, Sommerpaletots, jeden Genres, 15 = = =, Knaben-Anzüge von 1 = 80 = =.

16 große Kirchgasse 16.

Katholischer Gottesdienst.

Montag, den 6. April, (2. Osterfeiertag), Vorm. 9 Uhr, findet in der Gottesackerkirche zu Bischofswerda kathol. Gottesdienst statt. Von früh 1/8 Uhr ab Gelegenheit zur öfterl. Beichte. Radeberg. A. Rowad, Pfarrer.

Neu!

Außer meinen Drahtnägeln führe ich von heute an auch Drahtnägeln (Wajonett-nägeln), welche sich durch größere Billigkeit (weil leichter) auszeichnen. Bei Bedarf empfiehlt sich Gustav Langbein.

Gesangbücher,

gut und dauerhaft gebunden, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Clemens Böhuert.

Name und Widmung gratis.

Große Pekin-Enten-Eier

sind zu haben im Geschäft zu Neu-Schmieda-Spittang.



Vertical text on the left margin, partially cut off, containing various notices and advertisements.





Von heute an wohne ich  
in meinem eigenen Grundstück  
**Baubner Str. 8.**

Liddy Müller.

Rodenstock's  
**verbesserte Brillen und Pince-nez.**

Reichspatent und Musterschutz.  
Verkaufsstelle für Bischofswerda und Umgegend bei  
**Ernst Bauer, Goldarbeiter.**

**Zur Saison empfehle alle Neuheiten**  
in allerhand farbigen Hüten, Bändern, Blumen, Federn und  
Goldspitzen und sonstigen Modefachen in Gold.  
Fertige Hüte in großer Auswahl für Stadt und Land, auch  
Trauerhüte  
zu äußerst billigen Preisen. Bei Bedarf bittet  
Hochachtungsvoll  
**G. verw. Sieber,**  
im Hause des Herrn Seifensiederstr. 1. Stg.  
am Markt.

**Nr. 21. Baubner Straße Nr. 21.**  
Für die Sommer-Saison erlaube mir mein

reihhaltiges Mützenlager  
freundlichst in Erinnerung zu bringen und zugleich mein  
in hohem Maßstabe vergrößertes  
**Hut-Lager**  
der feinsten und elegantesten Herren- und Knabenhüte zu empfehlen.  
Hochachtungsvoll  
**Adolf Heinrich Hoppstock.**

**Nr. 1 am Mühlteich Nr. 1.**  
**Das Möbel-Magazin**  
von **Friedrich Hartmann, Tischlermeister,**  
empfehlte sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Möbel von den feinsten bis zu  
den einfachsten, als: Schreibsecretärs, Berticos, Buffets, Notenschränkchen, Salonschränkchen,  
Kleiderschränke, Wäschränke, Küchenschränke, Kommoden, alle Sorten Tische u. s. w.,  
sowie alle Sorten Spiegel und Stühle u. s. w.  
Stylgerechte Ausführung nach Zeichnung.

Zur Reinigung aller Arten Getreide auf  
meinem **Trieur**, neuester Construction, empfiehlt  
sich  
**Alfred Boehme.**

Das Haus Nr. 54 in N. Meufirch, nahe an  
der Chaussee, mit oder ohne 1 Scheffel Feld, ist  
auszugsfrei sofort zu verkaufen. D. Regel.  
**Ein Nußbaum-Stamm,**  
4 1/2 Meter lang, 40 Centim. Oberstärke, ist zu  
verkaufen in **Taschendorf Nr. 2.**  
**Buchbaum ist zu verkaufen**  
**August Eisoldt, Weismannsdorf.**  
Eine **junge hochtragende Ziege** ist zu  
verkaufen in **Belmsdorf Nr. 17.**

**Zu verkaufen** sind ein Paar  
Fasanhahn, sowie Spreu und Ueberlehr, Runkel-  
rüben-, Sommerkorn- u. Rapsfaamen. Näheres  
bei **August Michel, Bahnhof Schmölln.**

**Zickelfelle**  
kauft und zahlt die höchsten Preise  
**Ernestine verw. Rischmann.**

**Eine tragende Kuh,**  
Nothgedrungen, nicht zu stark, ist zu verkaufen in  
**Bölkau Nr. 19.**

Dienstag, den 7. April, sollen bei der  
Ziegelei in **Bölkau** auf der sogenannten Wechsel-  
wiese Nachmittags 5 Uhr eine Parthie  
**harte Langhaufen**  
meistbietend verkauft werden.

**24 Centner Roggenstrich**  
liegen zum Verkauf in der  
**Mühle beim „neuen Anbau.“**

**Stille Bienenstöcke**  
sind zu verkaufen bei  
**Aug. Hauer, Schmiedestr., Rammenau.**

**Einige Fuder guten Dünger**  
verkauft **Schmied Venus am Hof.**

**Neue Kinderwagen,** sowie Feld-  
wagen stehen  
in Auswahl vorrätig, alte Kinderwagen werden  
vorgefertigt bei  
**F. Nitsche, Ramenzer Straße 29.**

Von heute Sonnabend früh 8 Uhr an wird  
**ein Schwein verpfundet**  
a Pfd. 50 Pf. am Hof Nr. 6.

**Schönes Rind-, Kalb- und**  
**Schweinefleisch**  
empfiehlt **Friedrich Böhm, Dresdner Str.**

**Täglich frische Kuhmilch**  
ist zu haben bei  
**Moritz Rössler, Lutherpark.**

**6000 Mark,**  
auch in einzelnen Posten, sind zum 1. Mai oder  
später auszuleihen.  
Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Eine **Oberstube** nebst Bodenkammer ist zu  
vermieten bei  
**August Rumpelt's Wwe.**

**Gesucht** wird ein **Logis** in ruhiger Lage  
für ein Paar Eheleute im Preise von 28 bis  
30 Thaler. Adressen bittet man in der Exped.  
dieses Blattes niederzulegen.

**Ein landwirthschaftl. Arbeiter**  
findet sofort Stellung in der  
**Ober-Mühle zu Buzkau.**

**Tüchtige Maurer**  
finden lohnende und dauernde Arbeit bei  
**G. Rehnert, Baumstr.**

Auf dem **Mittergute Grotharthau**  
wird für 1. Mai ein unehelicher  
**Nachtwächter** und zum sofortigen An-  
tritt eine **Arbeiterfamilie**, welche Wohn-  
ung erhält, gesucht. Nur mit guten  
Zeugnissen versehene Personen können  
sich melden.  
**Barthel, Pachter.**

Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern kann  
Ostern in die Lehre treten bei  
**Hermann Schneider, Feilenhauerstr.**

Ein Knabe, welcher Lust hat die **Klempnerei**  
zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen  
ein Unterkommen finden bei  
Neustadt b. St. den 26. März 1885.  
**Carl Baumann,**  
Klempnermeister.

**Gesucht** werden zum sofortigen Antritt  
Knechte, Kellnerinnen, Haus-  
und Stallmägde bei höchstem Lohn durch das  
Dienstnachweisungs-Bureau v. Frau **Sombner.**

Ein ordentliches braves, junges  
**Mädchen**  
wird in Dienst gesucht von  
**Schaffrath, Schönig Nr. 204.**

Ein junges **Mädchen**, welches Lust hat  
mit auf Reisen zu gehen, wird zum sofortigen  
Antritt gesucht. Näheres in der  
**Bäckerei Ober-Putzkau.**

nie wird  
Verfamm  
für mein  
einjustim  
lebe Se  
und Ka  
das Ost  
selbst be  
als je f  
Stelle  
„unseren  
General  
warmen  
zu Herz  
Hoch! a  
jubelnd i  
Die  
Artikel  
Das Fro  
dem Deu  
sei in W  
Werke kö  
seiner eth  
ein große  
Deutschen  
dass diese  
als eine  
völkering  
richtig un  
an. Für  
dies nur  
fremden  
ehren in  
allgemeine  
kannten es  
narchische  
conservativ  
immer n  
emporgewa  
I  
macher  
Fabrikla  
ff Hal  
sowie g  
in gut  
Verkauf.  
B  
Zur  
Alec  
ga  
engl. Ray  
Son  
Senft  
offeriren  
C. I  
Kün  
werden nach  
schmerzlos eing  
Beseitigung  
Zahnoperation  
natur, sowie  
werden sorgfä  
Die strengste  
Th. B  
Wif  
Eisenb  
Zolli  
empfiehlt da